

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blantenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalbe mit Landberg, Jähndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lamperdsdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Münzig, Neutirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sächschorf, Schriedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistropp, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pfg. pro viergespaltene Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger dohelsht.

No. 152.

Dienstag, den 24. Dezember 1901.

60. Jahrg.

Weihnachten.

Nun wieder grüßt in ihrem Wehen
Und hehr die hochgeweihte Nacht —
Weit über Thäler, über Höhen
Herrscht ihre heil'ge Zauberwelt —
Sie heißt des Tages Hasten schweigen
Für eine kurze Spanne Zeit,
Dah' Alle nur sich freudig neigen
Des schönsten Festes Herrlichkeit!

Ja, stiller Friede ist gekommen
Mit dem geschmückten Weihnachtsbaum,
Und sel'ge Freude ist entglommen
Gewiß selbst in dem ärmsten Raum,
Denn Liebe geht mit leisem Schritte
Jetzt lächelnd durch das Erdenthal,
Und trägt auch in die kleinste Hütte
Von Christi Fest wohl einen Strahl!

O wunderbarer Weihnachtsfrieden,
O echter Liebe Hohezeit,
Du Fest der wahren Freudenblüthen —
Dir öffnen sich die Herzen weit —
Die grauen Sorgen, sie verschwinden,
Und Haß und Streit zieh'n sich zurück,
Denn Weihnacht will ja Allen künden
Von Neuem ein so reines Glück!

So tönet denn, ihr Weihnachtsglocken,
In's winterliche Land hinaus,
Und weht ein festliches Frohlocken
In jedem Herz und jedem Haus —
O, möch' euer Klang sich schwingen
Bis hin zum allerfernsten Meer
Und laute Friedensmahnung bringen
Der Welt und ihrem Völkerheer!

O, neige deine Flügel
Auf uns, du holde Nacht,
Die uns das Licht der Liebe,
Den Heilands, hat gebracht!

Das herrliche, frohe Weihnachtsfest, welches nun wieder in uralter und doch ewig junger Schönheit seinen Segeneinzug in alle christlichen Häuser hält und den Lärm und die Last des Alltages auf einige Zeit vergessen macht, ist so groß und hehr, daß es, recht betrachtet, nicht allein in der herkömmlichen Gestalt, sondern in wachsender und sich immer und immer wieder erneuernder Offenbarung vor unsere Seele tritt. Zunächst erscheint es uns wohl als schöne Sitte und als heiliges Dank- und Erinnerungsfest für den Geburtstag des göttlichen Verkünders der Religion der Liebe und seine hohe Sendung. Boetisch und sinnig geschmückt ist dies Erinnerungsfest mit den Resten des alten nordischen Sonnenfestes, dem grünen, mit Lichtern geschmückten Tannenbaum, eines Zeichens des wiederkehrenden Sonnenlichtes im tiefsten Winter und eines nun längst zum Symbol des Lichtes der Liebe gewordenen Brauches. Daran knüpft sich die weitere schöne Sitte des Spendens von Geschenken an Verwandte und Freunde, an Arme und Bedürftige zur Weihnachtszeit, um durch eigenes Beispiel die Botschaft der Liebe in wirksamer Erscheinung treten und sie nicht zu einer nur idyllischen Schelle, wie der Apostel sagt, werden zu lassen.



Aber das Weihnachtsfest ist auch eine immer wiederkehrende göttliche Mahnung und Verheißung! Denn so oft auch seit nun fast zwei Jahrtausenden die Weihnachtsbotschaft den Menschen und Völkern erklingen ist und „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“ verkündet hat, so fern und unähnlich ist doch noch die Welt und die Menschheit dem christlichen Ideal geblieben! Nur eine langsame, oft schwache und stockende Entwicklung zu den nächsten, zu dem Ideale führenden Stufen vermögen wir bei den christlichen Völkern zu erkennen. Die wirkliche Leistung und Erfüllung des Gebotes der Nächstenliebe ist also immer noch weit, weit hinter der Anforderung zurückgeblieben. Dieser Mangel und diese tiefe Schuld könnte alle bedrängten Seelen trostlos stimmen, wenn die Weihnachtsbotschaft der Liebe nicht auch zugleich eine Gnade und Verheißung für alle Mühseligen und Beladenen wäre. So richtet die echte, wahre Weihnachtsfeier auch alle sorgenvollen Gemüther wieder auf und ermahnt die sorglosen zur Ein- und Umkehr. Neue Hoffnung und neuer Fortschritt entstehen dann für die sittliche Welt aus dem frohen, herrlichen Weihnachtsfeste. Freilich darf man es dann nicht nur in weltlicher Lust feiern, sondern auch in einer Erhebung und Erleuchtung des Geistes, denn der wahre, unvergängliche Inhalt des Weihnachtsfestes ist nur im Geiste und Gemüthe zu finden.

Ehre sei Gott in der Höhe
Und Friede auf Erden.

Die Schulvorstände des hiesigen Bezirks werden veranlaßt, über die für den Fall einer Mobilmachung als **unabkömmlich zu bezeichnenden Lehrer bis 27. d. M.** unter Benützung des Seite 166 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1876 ersichtlichen Muster's Anzeige außer zu erstatten.
Fehlanzeigen sind nicht erforderlich.

Königliche Bezirkschulinspektion Meissen, am 16. Dezember 1901.

Nr. 1144 C. von Schroeter. Dr. Gelbe. Arbch.

Der Gemeindevorstand und Wirtschaftsbefitzer, Herr **Robert Hermann Große** in **Niederwartha** ist heute bei dem unterzeichneten Amtsgericht an Stelle des verstorbenen Wirtschaftsbefizers **Karl Moritz Gaultel** als **Gerichtschöppe** für **Niederwartha** in Pflicht genommen worden.

Wilsdruff, den 20. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

Politische Rundschau.

Das schönste deutsche Fest des Jahres ist nun wieder herangelommen, in seinem Strahlenglanze und in seinem poetischen Dufte. Wenngleich Weihnachten das Fest der deutschen Familie, der deutschen Häuslichkeit ist, so übt es seinen Einfluß bis zu einem gewissen Grade doch auch auf die öffentlichen Vorgänge und insbesondere auf die Tagespolitik aus, und so beginnt sich denn auch diesmal weihnachtliche Stille auf dem Gebiete der deutschen politischen Angelegenheiten auszubreiten, zumal in sämtlichen zur Zeit versammelten gesetzgebenden Körperschaften in Deutschland nunmehr überall die weihnachtliche Ferienruhe herrscht. Was die gerade zur jetzigen Weihnachtszeit aufgetauchten Gerüchte anbelangt, denen zu Folge der Staatssekretär des Reichsschatzamt's Freiherr v. Thielmann beabsichtigen sollte, binnen einiger Zeit aus der Reichsregierung auszuscheiden, so haben sie sich alsbald als müßige Kombinationen herausgestellt: unauferklärt ist noch, wie diese falschen Gerüchte überhaupt entstehen konnten. Die vom Reichskanzler Grafen Bülow neulich angekündigte Abwehrpolitik der preussischen Regierung gegenüber dem polnischen Ansturm beginnt anscheinend bereits einzufolgen. Wenigstens weiß das „Pol. Tagebl.“ zu melden, daß bereits Maßnahmen in die Wege geleitet worden seien, um zunächst an den bedrohlichsten Punkten des Deutschen Reichs im Osten dasselbe gegenüber dem vordringenden Polensturm zu stützen und zu stärken. Die in Stuttgart vergangene Woche abgehaltene Eisenbahnkonferenz der süddeutschen Staaten hat gutem Vernehmen nach eine allseitige Uebereinstimmung hinsichtlich einer gemeinsamen Tarifreform auf den Staatsbahnen Bayerns, Württembergs und Badens ergeben; die gefassten Beschlüsse werden jedoch in ihren Einzelheiten noch geheim gehalten. In dem durch das Ableben des freisinnigen Abgeordneten Dr. v. Siemens erbliebenen Reichstagswahlkreise Wittenberg-Schweinitz hat am 20. Dezember die Gewählwahl stattgefunden; vermutlich dürfte aber erst eine Stichwahl die definitive Entscheidung bringen. Die

heftige Erste Kammer hat in ihrer letzten Sitzung vor der Weihnachtsvertretung ihren von der Zweiten Kammer nicht acceptirten Beschluß, es sei im Bundesrathe auf baldige Vorlegung des Reichentwurfes an den Reichstag wegen Entschädigung unschuldig Verhafteter hinzuwirken, aufrecht erhalten.

Vom Kaiserhofe. Der Kaiser empfing Sonnabend Mittag im Neuen Palais den neuen chinesischen Gesandten Pintschang. — Das Weihnachtsfest wird von der kaiserlichen Familie auch in diesem Winter wieder im Neuen Palais begangen werden. Von den prinziplichen Kindern wird diesmal nur Prinz Abalbert dem Familienkreis entzogen sein. Nachdem der Kaiser am heiligen Abend seinen in den letzten Jahren üblich gewordenen Rundgang durch den Park von Sanssouci und die angrenzenden Straßen der Residenz zurückgelegt haben wird, findet im Neuen Palais für die kaiserliche Familie und das Gefolge Bescherung, und im Anschluß daran ein größeres Diner statt, zu welchem die weitere Umgebung Einladungen erhält. Die Gratulation zum Jahreswechsel wird das Kaiserpaar im königlichen Schloß zu Berlin entgegennehmen.

Die Weihnachtsgaben des Kaisers. Während die Kaiserin in der Weihnachtszeit persönlich in den großen Geschäften ihre Einkäufe zur Bescherung besorgt, hat der Kaiser dazu keine Zeit. Alljährlich um die Weihnachtszeit läßt er sich von seinen Kindern und seinem Gefolge Wunschzettel einreichen. Jeder darf seine Wünsche hierbei frei äußern. Dann ertheilt der Kaiser den Auftrag, ihm eine Auswahl der gewünschten Gegenstände vorzulegen und bezeichnet nun persönlich das für Jeden Bestimmte. Für die Kaiserin hat er gewöhnlich noch eine Anzahl besonderer Aufmerksamkeiten, wie er überhaupt liebt, die Seinen mit Gegenständen, die gar nicht auf den Wunschzetteln gestanden, zu überraschen.

Ein Attentat auf Präsident Roosevelt? Wie aus Washington gemeldet wird, griff ein Mann den Präsidenten Roosevelt an, und schlug ihn auf die Brust, als der Präsident mit dem britischen Botschafter Lord Pauncefote durch die Massachusetts Avenue ging; Roosevelt er-

widerte den Stieb und schlug seinen Angreifer zu Boden. Er und Pauncefote gingen dann ruhig ihres Weges. Amtliche Bestätigung dieser Angaben war bisher nicht eingetreten, woraus zum Mindesten ersichtlich, daß es sich bei dem Vorgang in keiner Weise um ein ernstes Attentat, sondern wahrscheinlich nur um die Anrempelung eines Flegels oder Betrunknen handelt.

Zwischen Chile und Argentinien haben sich die Feindseligkeiten wieder einmal sehr scharf zugespitzt, so daß man ernstlich mit der Möglichkeit eines Zusammenstoßes rechnet. Die Lage wird als schwierig und sehr bedenklich bezeichnet. Ob es wirklich so schlimm ist, wie behauptet wird, bleibt abzuwarten. Die beiden Nachbarn haben schon so oft über einander herfallen wollen und schließlich doch in ihrem eigenen Interesse die Kugel in der Flinte gelassen. Andererseits ist diesen krieglustigen Republikanern freilich auch nicht zu trauen.

Kirchennachrichten a. Wilsdruff.

Am 1. Weihnachtsfeiertag (25. Dezember).
Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Tit. 2, 11-14).
Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst.
Abends 5 Uhr liturgische Christfeier.
Am 2. Weihnachtsfeiertag (26. Dezember).
Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Hebr. 1, 1-6).
Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst.

Kirchenmusik zum Weihnachtsfest 1901.

1. und 2. Weihnachtsfeiertag: Kantate zum Weihnachtsfest: „Frohlocket, alle Völker, und jauchzet Gott mit frohlichem Schall“. Für gemischten Chor und Doppelquartett mit Orchesterbegleitung von Hartmann.
Texte a 5 Pfg. sind an den Kirchthüren käuflich.

(Kirchennachrichten von Grumbach und Kesselsdorf befinden sich in der Beilage).

Wall-Nüsse,

neue französische Marbots, Cornes,

- „ Rumänische,
- „ Sicilianer Haselnüsse,
- „ Schalmandeln,
- „ Trauben-Rosinen

in besten Qualitäten empfiehlt

Theodor Goerne,
i. Fa.: Th. Mitthausen.

Zum Weihnachtsfest

empfehle



Herm. Schötz.

diverse
Fisch-Waaren
u. **Süd-Früchte,**

als: Bratheringe in

1/2 u. 1/4 Dosen, marinirte u. Rohlheringe, Bismarckheringe in 4-Liter-Dosen, Gelbeheringe 4- u. 2-Pfd.-Dosen, Delhardinien 1/2 u. 1/4 Dosen, russ. Sardinen in schönen Fäßchen 150 St. Inhalt 1,80 Mk., Anchovis, ff. frische Büdlinge, Kieler Sprotten 1/4 Pfd. 15 Pfg., feinste Apfelsinen, 4-6 Pfg. pro Stück, im Duzend billiger, Feigen, Datteln u. s. w. u. s. w.

Herm. Schötz.

NB. Während des Christmarktes ist der Verkauf der Waaren auf dem Marktplate in aufgestellter Bude und steht einer geneigten Beachtung entgegen d. S.

Clemens Müller's anerkannt vorzügliche und beliebte Nähmaschinen.

insbesondere für Familiengebrauch die neuen

Veritas-Maschinen,

Veritas vor- und rückwärts nähend. Neu! in mustergiltiger Ausführung, mit allen modernen Verbesserungen versehen, unter mehrjähriger Garantie

empfehlen

Gustav Wiehe.

Schlossermeister, Dresdenstraße 95. Gebrauchte Näh-Maschinen werden zu den höchsten Preisen mit angenommen. Alle Reparaturen prompt.



Praktische

Weihnachtsgeschenke:

Warme, dauerhafte

Winter-Schubwaaren

in Leder, Tuch und Filz mit Pelz- und Filzfutter, Stiefel, Stiefelkappen, Knopf- und Schnürstiefel, Halbschuhe für Herren von 4, 5, 6, 7, 8 Mark an, für Damen von 2, 2,50, 3, 4, 5, 6 Mark an, für Kinder von 1, 2, 3, 4 Mark an.

Pantoffel, Filzschuhe u. Filzstiefel aller Art,

Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder.

Größte Auswahl.

Billige Preise.

B. Walther, Potschappel.

Sonntag offen von 11-2 und 3-8 Uhr.



Wallnüsse

Lampertsnüsse, Maronen,

Äpfel,

5 Liter von 50 Pfg. an,

Apfelsinen,

Stück von 5 Pfg. an,

empfehlen

Julius Lommatsch.

Bratheringe

Delikatess-, Gelée-

Bismarck-Heringe

Aal in Gelée

Del-Sardinen

Russische Sardinen

empfehlen

Ed. Wehner.

Größere Bohlen

Stock-Holz

im Einzelnen oder Ganzen billig abzugeben.

Näheres **Pohrsdorf Nr. 7b.**

kleine freundliche

Wohnung,

sofort oder später zu vermieten bei **Oswin Nake, Bismarckstr. 35g.**

Weihnachtsgeschenke!
Linoleum-Teppiche
Belour-
Tischdecken
Bettdecken
Sophaecken
Blüschdecken
Tuchdecken
Reisedecken
Bettvorlagen
Pferdedecken
empfehlen
in großer Auswahl
Ed. Wehner.

Gut

Chin. Thee's

empfehlen

Theodor Goerne

i. Fa.: Th. Mitthausen.

Cryselius-
Schlummer-Punsch,
Portwein- „
Burgunder- „
Ananas-Grog-Essenz, 
französische Cognac's
von Sorin & Co. und Roy & Co.-Cognac,
 **feinste deutsche Cognac's,** 
Jamaica-Rum | direkter Import,
Arac de Goa

von billigsten bis zu feinsten Qualitäten empfiehlt



Theodor Goerne,
i. Fa.: Th. Ritthausen.

Gasthof Limbach.
Den 2. Feiertag
starkbes. Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **L. Thiele.**

Gasthof Helbigsdorf.
Den 2. Weihnachtsfeiertag
starkbesetzte Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **H. Lohse.**

Gasthof Blankenstein.
Den 2. Weihnachtsfeiertag
starkbes. Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **Emil Eulitz.**

Löwen-Apotheke
empfiehlt zum Fest
hochfeinen Tokayercognac,
à 1.60-7.50 Mk.,
Jamaika-Rum,
Thee-Punsch-Essenz, Thee,
Cacao,
zum Gebäck
Heydens Vanille,
à 10 Pfg.,
Div. Bowle-Extrakte,
à Flasche 50 Pfg.,
Toilette-Artikel
in prachtvollen Kästchen,
Spritzflacon
mit Blieder, Veilchenduft etc., à 1 Mk.,
Christbaum-Watte,
à Paket 10 Pfg.

Fahrrad- 
 **Reparaturen**

jeder Art,
Dreherei, Erneuerungen, Umänderungen,
Einlöthen neuer Rahmenrohre, Emailirungen,
Vernickelungen,
sowie jede Art
Gravirungen
und Anfertigung von Metall-Zhürschil-
dern werden prompt und billigst gefertigt
in der
Fahrradhandlung u. Reparaturwerkstatt
Arthur Fuchs,
Wilsdruff, am Markt.

Neuheiten
in
 **Neujahrs-** 
und anderen Karten
mit oder ohne Eindruck des Namens,
nach reichhaltigem Musterbuch
empfiehlt billigst **Oswald Weise,**
Buch- u. Papier-Handlung.

Einen Lehrling
sucht Ostern 1902 W. Hogenbart, Schneiderstr.,
Wilsdruff, Marktstraße Nr. 91.



Frida Trepte
Otto Lippert
 Verlobte
 Weihnachten 1901.

Hotel Adler.
Den 1. Weihnachtsfeiertag
Grosses Extra-Konzert
von der Stadtkapelle.
Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg.
Familienbillets, 3 St. 1 Mk., sind an der Kasse zu haben.
Fein gewähltes Programm.

Den 2. Weihnachtsfeiertag
starkbesetzte Ballmusik.
Dierzu ladet freundlichst ein **Otto Sieckel.**

Schützenhaus.
Den 2. Weihnachtsfeiertag
starkbesetzte Ballmusik.

Freitag, den 3. Weihnachtsfeiertag
Grosses Extra-Konzert
von der Stadtkapelle.
Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg.
Familienbillets, 3 St. 1 Mk., sind an der Kasse zu haben.
Fein gewähltes Programm.

 **Nach dem Konzert Ball.** 
Dierzu ladet freundlichst ein **G. Schumann.**

Sindenschlößchen. starkbesetzte Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **G. Horn.**

Gasth. Klipphausen. starkbes. Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **Otto Schöne.**

Gasthof zur Krone in Kesselsdorf.
1. Weihnachtsfeiertag
Großes Gesangs-Konzert
mit humoristischen Vorträgen des Gesangs-Vereins Liedertafel.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pfg.
Zum Vorverkauf 30 Pfg.

2. Weihnachtsfeiertag von Nachmittag 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
Dierzu ladet freundlichst ein **G. Häußler.**

Gasth. z. Sonne Den 2. Weihnachtsfeiertag
Braunsdorf. starkb. Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **Moritz Weber.**

Hotel weißer Adler.
Zu den Feiertagen
frischer Anstich von
Bock-Bier,
wozu freundlichst einladet **Otto Sieckel.**

Café Reuter.
An beiden Weihnachtsfeiertagen
empfiehlt von 9 Uhr ab
Bouillon mit Pasteten.

Oeconomia Grumbach.
Den 2. Weihnachtsfeiertag
Kränzchen.
Anfang 7 Uhr. **D. B.**

Gasthof Weistropp.
Den 2. Weihnachtsfeiertag
schneldige
Militärballmusik,
wozu freundlichst einladet **Robert Branzke.**

Oberer Gasthof Kesselsdorf.
Den 2. Weihnachtsfeiertag
starkbes. BALLMUSIK,
wozu freundlichst einladet **Robert Brückner.**

Gasthof Deutsches Haus
Röhrsdorf.
Den 1. Weihnachtsfeiertag
Gesangs-Konzert
von der Familie Berger-Braunsdorf.
Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pfg.

Den 2. Feiertag
starkbes. Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **H. Gentschel.**

Gasthof Groißsch.
Sonntag, den 29. Dezember 1901
Grosses

Instrumental- 
Konzert
von Herrn Stadtmusikdirektor Kömisch in
Wilsdruff.
Dierzu ladet freundlichst ein **Otto Sander.**

Gasthof Kaufbach.
Den 2. Weihnachtsfeiertag
BALLMUSIK,
wozu freundlichst einladet **Otto Bochmann.**
Alle Gattungen
Waldvögel,
gute Sänger, mit dazu passenden Kästgen,
verkauft **Richter, Schloß Wilsdruff.**

Weihnachts-Geschenke!

S

Nachruf.

Gestern, nur wenige Tage vor dem heiligen Weihnachtsfeste, haben wir

Herrn Carl Friedrich Engelmann,

Kaufmann in Wilsdruff,

zur Grabesruhe bestattet, nachdem ihn der Herr über Leben und Tod am 18. Dezember in früher Morgenstunde aus diesem Dasein abgerufen hatte. Der Entschlafene hat das Ehrenamt eines Kirchenvorstehers seit Begründung der Kirchenvorstands- und Synodalordnung, also über 33 Jahre, innegehabt und mit Treue desselben gewartet. Er war 27 Jahre lang der gewandte und zuverlässige Protokollant des Kirchenvorstands und seit zwei Jahren dessen stellvertretender Vorsitzender. Mit ganzem Herzen hat er seiner Kirche gedient und bis zuletzt ein warmes Interesse für deren Wohl an den Tag gelegt. Er war ein Mann von echt deutschem Wesen und ein Christ von ausgeprägt evangelischem Bewusstsein. Gottes Wort hatte er herzlich lieb; der regelmässige Besuch des Gottesdienstes und Gnadentisches war ihm Bedürfniss; sein Wandel war vorbildlich. Der Dank der Kirchgemeinde folgt ihm in die Ewigkeit nach.

Er ruhe in Frieden!

Das ewige Licht mag ihm leuchten!

Wilsdruff, den 22. Dezember 1901

Der Kirchenvorstand.

Johannes Wolke, Pfarrer,
Vorsitzender.

Nachruf!

Mit dem am 18. Dezember dieses Jahres erfolgten Hinscheiden unseres Direktors, des Herrn

Carl Friedrich Engelmann

in Wilsdruff, hat unser Verein einen schweren Verlust erlitten. 30 Jahre hat der Entschlafene die Geschäfte des Vereins geführt und hat sich in dieser Zeit durch seinen liebenswürdigen Umgang sowohl, wie durch seine grossen Kenntnisse, seine Treue, Gewissenhaftigkeit und unermüdliche Schaffenskraft derart ausgezeichnet, dass wir nicht unterlassen können, ihm noch auf diesem Wege unsern

herzlichsten, innigsten Dank

in die Ewigkeit nachzurufen.

Möge ihm die Erde leicht sein!

Röhrsdorf, am 22. Dezember 1901.

Der Ländl. Spar- und Vorschuss-Verein
für Röhrsdorf u. Umg.

Hänichen.

Neueste
Patent-Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Wirtschafts-, Landwirth-
schaftliche Maschinen und
Geräthe

empfiehlt Julius Rüge, am Markt.

Neujahrs-Karten
in großer Auswahl empfiehlt billig
Wilhelm Hombsch.

Christbaum-
Schmuck

in großer Auswahl bei
Oswald Weise.

Für die herzliche Theilnahme, die uns beim Heimgange unseres
unvergesslichen Gatten und Vaters, des

Herrn Kaufmann

Carl Friedrich Engelmann,

von allen Seiten in so überaus reichem Maasse und in so wohlthuender
Weise zu theil geworden ist, sagen wir auch hierdurch unsern

tiefstgefühlten, herzlichsten Dank.

Wilsdruff, den 23. Dezember 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gustav Türk, Wilsdruff
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Punschessenzen
Rum's, Arac's
div. Cognac's.

Puppenwagen, Sportwagen
von 3.50 Mk. an, sowie alle Arten
Korbarbeiten
empfiehlt billigst Robert Täubert,
Schulstrasse 191.

Eine schöne Wohnung,
2. Etg., sofort oder später zu vermieten bei
Robert Bönik.
Hierzu ein zweites Blatt und eine
Beilage.